

## Ford SuperVan 4.2 greift beim Pikes Peak-Bergrennen mit modifiziertem Elektroantrieb und neuer Aerodynamik an

- Ford Performance hat den vollelektrischen SuperVan 4.2 für das weltberühmte „Race to the Clouds“ auf die Anforderungen dieses extremen Bergrennens abgestimmt
- Die Teilnehmer des Pikes Peak International Hill Climb müssen 156 Kurven und über mehr als 1.440 Höhenmeter bis zur Zielankunft auf 4.302 Meter bewältigen
- In der diesjährigen Rennwoche vom 19. bis 25. Juni 2023 pilotiert der vierfache Pikes Peak-Sieger und aktuelle Rekordhalter und Ford-Markenbotschafter Romain Dumas den Ford SuperVan 4.2
- Bei der Premiere des legendären Pikes Peak-Bergrennens im Jahre 1916 kämpfte sich ein Ford Model T den Berg in den Rocky Mountains hinauf

**WALLISELLEN / PIKES PEAK (Colorado, USA), 21. Juni 2023** – Ford Performance tritt mit dem umfassend überarbeiteten vollelektrischen Ford SuperVan 4.2 bei der 101. Ausgabe des berühmt-berüchtigten Pikes Peak International Hill Climb (PPIHC) im US-Bundesstaat Colorado an. Der diesjährige Renntag ist Sonntag, 25. Juni 2023. Der Startpunkt in den Rocky Mountains, weniger als 30 Meilen von Colorado Springs entfernt, liegt bereits auf 2.862 Metern Höhe. Auf einer Renndistanz von 19,99 Kilometern (12,42 Meilen) müssen die Piloten 156 Kurven und einen Höhenunterschied von 1.440 Metern bewältigen. Die Ziel-Linie auf dem Granit-Gipfel befindet sich auf 4.302 Meter (14.115 Fuss). Am Steuer des Ford SuperVan 4.2-Demonstrators: die französische Motorsport-Legende und Ford-Markenbotschafter Romain Dumas. Dumas soll die traditionsreiche Geschichte von Ford beim PPIHC fortschreiben und möglichst einen neuen Rekord für Elektrofahrzeuge aufstellen. Es ist der achte Start des Routiniers, der dieses einzigartige Rennen gegen die Uhr bereits vier Mal gewinnen konnte.

### Der SuperVan 4.2: Systemleistung von 1.400 PS, Aerodynamik-Paket und Allradantrieb

Der Ford SuperVan 4.2 für den PPIHC basiert auf dem SuperVan 4 und der wiederum auf dem vollelektrischen E-Transit. Der SuperVan 4 feierte im vergangenen Jahr beim britischen Goodwood Festival of Speed ihre Weltpremiere. Das globale Ford Performance Team und die Rallye- und Rennfahrzeugspezialisten STARD aus Österreich haben den SuperVan 4 für das extreme Pikes Peak- Bergrennen modifiziert und weiterentwickelt. Herausgekommen ist der SuperVan 4.2. Dieser Prototyp soll demonstrieren, wie leistungsfähig Elektrofahrzeuge auch im Motorsport sein können.

Weitere Pressemitteilungen, Infomaterial und hochwertige Fotos und Videos finden Sie unter

[www.media.ford.com](http://www.media.ford.com), [www.fordmedia.eu](http://www.fordmedia.eu) oder [www.ford.ch](http://www.ford.ch).

Besuchen Sie uns auf [www.facebook.com/FORDSwitzerland](https://www.facebook.com/FORDSwitzerland), [www.twitter.com/Ford\\_CH](https://www.twitter.com/Ford_CH) oder [www.youtube.com/fordofeurope](https://www.youtube.com/fordofeurope)

Die Pikes Peak-Version des SuperVan 4.2 tritt mit einem komplett neuen Aerodynamik-Paket an. Trotz der dünnen Höhenluft soll die Karosserie bei Tempo 240 km/h fast zwei Tonnen Abtrieb erzeugen. Dafür zeichnen insbesondere ein superleichter Heckflügel aus Kohlefaser und der Frontsplitter verantwortlich. Beide Elemente sorgen dafür, dass der SuperVan 4.2 die Kurvenhatz mit optimaler Bodenhaftung bewältigt. Das Fahrzeug selbst wurde gewichtsoptimiert. Leichtere Fahrwerkskomponenten verbessern darüber hinaus die Balance des Elektro-Rennwagens. Dank geschmiedeter Magnesiumräder mit Rennreifen vom Typ Pirelli P Zero, verstärkter Antriebswellen, einer Frontscheibe aus Plexiglas und einem minimalistischen Rennsport-Interieur sparten die Entwickler zusätzlich Gewicht ein.

Weitere Optimierungen betreffen den Antriebsstrang des SuperVan 4.2. Statt vier treiben nun drei 6-Phasen-Hochleistungs-Elektromotoren von STARD den Demonstrator an. Ihre Energie beziehen sie aus ebenfalls von STARD entwickelten Ultra-Hochleistungs-Batterien aus Lithium-Polymer in NMC-Technik mit Pouch-Zellen. In dieser Konfiguration erzielt der SuperVan 4.2 ein herausragendes Leistungsgewicht. Den traktionsstarken Allradantrieb behielten die Entwickler bei – ein Motor treibt die Vorderachse, zwei die Hinterachse an. Mit einer Systemleistung von mehr als 1.050 kW (1.400 PS) steht dem SuperVan 4.2 reichlich Schub zur Verfügung. Die auf eine Leistung von 600 kW ausgelegte Energie-Rückgewinnung optimiert im Rennen den Energiehaushalt.

Da die Verzögerung am Pikes Peak ebenfalls eine wichtige Rolle spielt, statteten Ford Performance und STARD den SuperVan 4.2 mit einem modifizierten Bremssystem aus, das sich unter anderem durch Carbon-Keramik-Bremsscheiben auszeichnet.

„Gemeinsam mit unseren STARD-Partnern haben wir den vollelektrische Transit SuperVan 4.2 zu einem wirklich konkurrenzfähigen Renngerät entwickelt“, erklärt Mark Rushbrook, Direktor von Ford Performance Motorsports. „Der Pikes Peak International Hill Climb bietet uns die perfekte Bühne, um die Elektroantriebs-Technologie von Ford in den Mittelpunkt zu rücken und die Leistungsfähigkeit dieses Antriebs unter sehr extremen Bedingungen zu demonstrieren.“

„Ford Performance und STARD haben intensiv an der Optimierung des SuperVan 4.2 für Pikes Peak gearbeitet – von der neuen Aerodynamik bis zum überarbeiteten Elektroantrieb“, unterstreicht Mike Norton, WRC Program Supervisor & Motorsports Regulations and Homologation bei Ford Performance. „Ich bin sicher: Es lohnt sich, die Zeiten unseres Fahrzeugs am Berg sehr genau zu beobachten.“

### **Ford mit langer Tradition beim legendären „Race to the Clouds“**

Beim „Race to the Clouds“ – es wurde erstmals 1916 ausgetragen, um die als Touristen-Attraktion gebaute Strasse zum Pikes Peak-Gipfel US-weit bekannt zu machen –, haben in der Vergangenheit zahlreiche Ford-Fahrzeuge teilgenommen: angefangen beim Ford Model-T, das 1916 die Ziellinie nach 28 Minuten und drei Sekunden erreichte, bis hin zu Ford Mustangs der aktuellen Generation – darunter ein Mustang Shelby GT500SE, der 2022 zum Einsatz kam. Im Laufe der Pikes Peak-Jahrzehnte haben mehrere weltbekannte Fahrer am Steuer von Ford-Fahrzeugen gesessen – von Curtis Tanner und Parnelli Jones in den 1960er Jahren bis hin zum

unlängst verstorbenen Ken Block, der im Rahmen von Climbkhana den Pikes Peak gestürmt hat.

### **Über den Pikes Peak International Hill Climb (PPIHC)**

Der Pikes Peak International Hill Climb ist das zweitälteste Rennen in den USA. Die Veranstaltung, zu der nur geladene Teilnehmer zugelassen sind, findet jedes Jahr am letzten Sonntag im Juni auf dem Pikes Peak – „Amerikas Berg“ (America's Mountain) – in der Nähe von Colorado Springs, Colorado, USA, statt. In insgesamt sechs Rennklassen startet eine Vielzahl unterschiedlicher Fahrzeuge – von serienmässigen „Time-Attack“-Rennwagen bis hin zu mehr oder weniger handgefertigten Open-Wheel-Rennautos und hochmodernen „Unlimited“-Fahrzeugen.

### **Link auf weiterführende Informationen**

Weitere Informationen gibt es auf der Website des weltberühmten Bergrennens unter <https://ppihc.org/>. Eine Live-Übertragung ist auf [YouTube](#) zu sehen.

Rennfahrer Romain Dumas und sein neuer Ford Mustang Mach-E:  
<https://media.ford.com/content/fordmedia/feu/ch/de/news/2023/05/30/rennfahrer-romain-dumas-und-sein-neuer-ford-mustang-mach-e.html>

###

### **Über die Ford Motor Company**

Die weltweit tätige US-amerikanische Marke **Ford**, die seit über 100 Jahren eng mit Europa verbunden ist, setzt sich für Bewegungsfreiheit ein, die Hand in Hand geht mit dem Schutz unseres Planeten und unserer Mitmenschen. Der Ford+ Plan des Unternehmens mit den Geschäftsbereichen Model E, Ford Pro und Ford Blue beschleunigt den europäischen Wandel hin zu einer rein elektrischen und klimaneutralen Zukunft bis 2035. Das Unternehmen treibt die Umstellung mit kühnen neuen Elektrofahrzeugen voran, die alle mit Blick auf die europäischen Autofahrer entwickelt wurden. Ford bietet innovative Dienstleistungen, die Menschen verbinden, Gemeinschaften wachsen und Unternehmen florieren lassen. Zu den Aktivitäten des Unternehmens, das Ford-Fahrzeuge in 50 europäischen Märkten verkauft und wartet, gehören auch die Ford Motor Credit Company, die Ford Customer Service Division und 14 Produktionsstätten (acht eigene und sechs nicht konsolidierte Joint-Venture-Standorte) mit vier Zentren in Köln (Deutschland), Valencia (Spanien) und den Joint Ventures in Craiova (Rumänien) und Kocaeli (Türkei). Ford beschäftigt in seinen eigenen Werken und konsolidierten Joint Ventures rund 34'000 Mitarbeitende. Einschliesslich der nicht konsolidierten Unternehmen sind in ganz Europa rund 56'000 Mitarbeitende beschäftigt. Weitere Information über das Unternehmen, seine Produkte und Ford Credit finden Sie unter [corporate.ford.com](https://corporate.ford.com).

### **Ihr Ansprechpartner**

Dominic Rossier  
Ford Motor Company (Switzerland) SA  
043 233 22 80  
[drossier@ford.com](mailto:drossier@ford.com)